

Veranstungsbericht

Projekt: „Jugendliche erzählen ihre Geschichte – Unlimited“

Datum: 14. Dezember 2024

Uhrzeit: 10:00 – 16:00 Uhr

Ort: Berliner Büro der BAGIV e.V.

Teilnehmerzahl: 15 Jugendliche

Am 14. Dezember 2024 fand die vierte Veranstaltung im Rahmen des Storytelling-Projekts „*Jugendliche erzählen ihre Geschichte – Unlimited*“ statt. 15 Jugendliche im Alter von 15 bis 18 Jahren nahmen teil, um weiter an ihren persönlichen Geschichten zu arbeiten und neue Perspektiven zu gewinnen. Schwerpunkt der Veranstaltung war die Förderung von Teamarbeit, die Vertiefung zentraler Themen wie Identität und Diskriminierung sowie die Erarbeitung gemeinsamer kreativer Outputs.

Ablauf der Veranstaltung

1. Begrüßung und Einführung (10:00 – 10:15 Uhr)

Orestis Athanassiadis eröffnete die Veranstaltung mit einer kurzen Einführung und stellte den Tagesablauf vor. Die Teilnehmer wurden dazu ermutigt, sich aktiv einzubringen und auch neue Ideen und Gedanken einzubringen.

2. Rückblick und Einstieg (10:15 – 10:30 Uhr)

Wir starteten mit einer kurzen Reflexion über die letzte Veranstaltung. Jeder Jugendliche hatte die Möglichkeit, in einem Satz zu erzählen, was sie aus dem vorherigen Treffen mitgenommen hatten und was sie sich für den heutigen Tag wünschten.

3. Gruppenarbeit: „Identität und Vielfalt“ (10:30 – 12:00 Uhr)

Die Teilnehmer wurden in drei Gruppen aufgeteilt, um sich mit folgenden Themen auseinanderzusetzen:

- **Was bedeutet Identität für euch?**
- **Wie unterscheidet sich euer Leben hier von dem in eurer Heimat?**
- **Was wünscht ihr euch von eurer Umgebung, um euch willkommen zu fühlen?**

Die Gruppenarbeit war lebhaft, und die Ergebnisse wurden auf Plakaten festgehalten.

4. Mittagspause (12:00 – 13:00 Uhr)

In der Mittagspause tauschten sich die Jugendlichen in lockerer Atmosphäre weiter aus. Es gab ein Buffet mit internationalen Gerichten, das von den Teilnehmern sehr geschätzt wurde.

5. Kreative Einheit: Perspektivwechsel und Rollenspiel (13:00 – 14:30 Uhr)

Nach der Pause führten wir eine kreative Übung durch: Die Jugendlichen schlüpften in Rollen wie Lehrer, Nachbarn oder neue Mitschüler und stellten Alltagssituationen dar, die sie als Migranten erleben. Diese Übung half ihnen, neue Blickwinkel einzunehmen und Lösungsansätze für Konflikte zu finden.

6. Abschlussrunde und Feedback (14:30 – 16:00 Uhr)

Zum Abschluss präsentierten die Gruppen ihre Ergebnisse. Es wurde diskutiert, wie Identität und Vielfalt nicht nur Herausforderungen, sondern auch Stärken darstellen können. Die Jugendlichen gaben ein sehr positives Feedback zur Veranstaltung und äußerten den Wunsch, noch stärker auf kreative Methoden wie Theater oder Kunst zurückzugreifen, um ihre Geschichten zu erzählen.

Themen und Ergebnisse

Die Veranstaltung behandelte folgende zentrale Themen:

- **Identität:** Die Jugendlichen beschrieben Identität als eine Mischung aus ihrer Herkunft, Sprache und neuen Erfahrungen in Deutschland. Viele äußerten, dass sie stolz auf ihre kulturellen Wurzeln sind, aber oft Schwierigkeiten haben, diese mit ihrer neuen Umgebung zu verbinden.
- **Diskriminierung:** Es wurden erneut Beispiele für Vorurteile und Diskriminierung besprochen. Dabei lag der Fokus darauf, wie die Jugendlichen durch selbstbewusstes Auftreten und Austausch diese Barrieren überwinden können.
- **Integration durch Vielfalt:** Viele Teilnehmer betonten, wie wichtig es ist, ihre eigene Vielfalt als Stärke zu sehen und ihre Geschichten selbstbewusst zu teilen.

Fazit

Die Veranstaltung am 23. November 2024 war ein weiterer Schritt in Richtung eines stärkeren Gemeinschaftsgefühls und persönlicher Weiterentwicklung der Jugendlichen. Besonders die kreative Einheit wurde von den Teilnehmern als bereichernd empfunden. Sie lernten, ihre Erlebnisse aus neuen Perspektiven zu betrachten und ihre Geschichten in einer unterstützenden Umgebung zu entwickeln.

Dies war die letzte Veranstaltung im Jahr 2024. Wir sind begeistert von den vielen Ideen und dem Engagement, das die Jugendlichen in jedes Treffen eingebracht haben, und freuen uns darauf, im kommenden Jahr mit noch mehr kreativen Ansätzen und Themen fortzufahren.

Ergebnisse der Gruppenarbeit (Punkt 3)

Plakat 1: Identität und Vielfalt

Titel: Was bedeutet Identität für uns?

- „Eine Mischung aus Heimatkultur und neuen Erfahrungen hier.“
- „Unsere Sprache und unsere Werte – das macht uns aus.“
- „Eine Brücke zwischen zwei Welten zu bauen.“
- „Ich bin stolz auf meine Wurzeln, aber möchte auch dazugehören.“
- „Identität bedeutet, zu wissen, wer man ist, auch wenn andere das nicht sehen.“

Titel: Wie unterscheidet sich unser Leben hier von der Heimat?

- „Mehr Freiheit, aber auch mehr Verantwortung.“
- „Hier gibt es viele Möglichkeiten, aber auch viele Vorurteile.“
- „Familienzusammenhalt ist in der Heimat stärker.“
- „In der Schule ist es schwer, Freundschaften zu knüpfen.“
- „Die Kultur hier ist individueller, bei uns ist sie gemeinschaftlicher.“

Titel: Was wünschen wir uns von unserer Umgebung?

- „Mehr Verständnis und Geduld.“
- „Die Chance, uns zu beweisen, ohne Vorurteile.“
- „Respekt für unsere Kultur und Sprache.“
- „Dass man uns als Teil der Gesellschaft sieht.“
- „Mehr Unterstützung bei Herausforderungen.“

Plakat 2: Diskriminierung und Umgang damit

Titel: Welche Formen von Diskriminierung erleben wir?

- „Schlechte Kommentare über unser Aussehen oder unseren Akzent.“
- „Ignoriert werden, wenn wir Hilfe brauchen.“
- „Ungerechte Behandlungen in der Schule.“
- „Vorurteile, dass wir nicht klug oder fleißig sind.“

- „Abwertende Blicke oder Bemerkungen auf der Straße.“

Titel: Wie reagieren wir darauf?

- „Mit Humor, um die Situation zu entschärfen.“
 - „Wir versuchen, ruhig zu bleiben und zu erklären.“
 - „Manchmal ignorieren wir es, aber das fühlt sich schlecht an.“
 - „Ich rede mit meinen Eltern oder Freunden darüber.“
 - „Ich zeige, dass ich genauso gut bin wie alle anderen.“
-

Plakat 3: Erwartungen und Ziele

Titel: Was erhoffen wir uns von diesem Projekt?

- „Unsere Geschichten erzählen, ohne unterbrochen zu werden.“
- „Zu lernen, wie wir unsere Erfahrungen besser ausdrücken können.“
- „Neue Freunde finden, die Ähnliches erlebt haben.“
- „Selbstbewusstsein aufbauen, um mit Vorurteilen umzugehen.“
- „Mehr über uns selbst und andere lernen.“

Titel: Welche Veränderungen wünschen wir uns?

- „Mehr Verständnis von anderen für unsere Situation.“
- „Dass Vorurteile weniger werden.“
- „Dass wir mehr Teil der Gemeinschaft werden.“
- „Eine bessere Kommunikation zwischen verschiedenen Kulturen.“
- „Dass wir uns sicher und akzeptiert fühlen.“